

NACHHALTIGE VERSICHERUNGEN

Generationengerecht und umweltfreundlich



Oldenburg & Sohn UG (haftungsbeschränkt)

Schmidtshof 34 14469 Potsdam

Tel.: 033202 / 700304 Fax: 033202 / 700306
info@oldenburg-sohn.de <https://www.oldenburg-sohn.de/>

Persönlicher Ansprechpartner:

Herr Felix Erleben

Tel.: 033202/700304 Info@oldenburg-sohn.de



DAS SOLLTEN SIE WISSEN



DIE NOTWENDIGKEIT NACHHALTIGER PRODUKTE

Wir stecken mittendrin im Klimawandel. Polkappen und Gletscher schmelzen, der Meeresspiegel steigt, Extremwetterereignisse wie Stürme, Dürren und Waldbrände häufen sich. Das Verbrennen fossiler Energieträger wie Kohle und Öl macht die Erde zum Treibhaus. Seit Beginn der Industriellen Revolution verzeichnen wir auf unserer Erde ein exorbitantes Bevölkerungswachstum. Auf unserem Planeten leben immer mehr Menschen, was zur Folge hat, dass mehr Waren benötigt werden und die CO₂-Emission ansteigt. Unser aller Ziel muss es demnach sein, den enormen Energiebedarf auf eine andere Art und Weise zu generieren: auf Basis erneuerbarer Energien.

NACHHALTIGKEIT IN DER ALTERSVORSORGE

Die persönliche Vorsorge fürs Alter liegt in der eigenen Verantwortung. Wer zusätzlich privat vorsorgt, kann seinen gewohnten Lebensstandard auch im Alter halten. Menschen bringen im Laufe ihres Lebens mitunter hohe Geldsummen für ihre Altersvorsorge auf, welche von den Versicherern weiter investiert werden. Doch wie wirtschaften Anbieter mit den Beiträgen, die Sie regelmäßig zahlen? Werden Aktien und Anleihen von Unternehmen gekauft, die Kohle fördern und womöglich Arbeits- und Menschenrechte verletzen oder wird in Firmen investiert, die Solar- und Windparks errichten und soziale und faire Arbeitsbedingungen bieten? Noch zu wenige Kunden achten bei der Vorsorgewahl auf derartige Kriterien.

Problematisch kann die Wahl geeigneter Produkte werden, denn für die Bewertung der Nachhaltigkeit von Anlagestrategien gibt es keine einheitlichen Standards. Um sich dennoch einen Überblick über die am Markt angebotenen Produkte verschaffen zu können, stellen die Versicherer ihren Kunden sogenannte Anlageberichte zur Verfügung, in denen die tatsächlich in nachhaltige Anlagen investierten Geldsummen ausgewiesen werden. Zudem legen Versicherer offen, wie sie bei der Verwendung der Beiträge ethische, soziale und ökologische Belange berücksichtigen.

ESG-KRITERIEN

Die Versicherer halten sich dabei an festgelegte Kriterien für nachhaltige Kapitalanlagen nach ESG-Standards. ESG steht für Environmental, Social, Governance – also für Schutz der Umwelt, Einhaltung sozialer Standards und gute Unternehmensführung. Anbieter, die nach den ESG-Kriterien handeln, prüfen jede neue Kapitalanlage anhand der vorgegebenen Kriterien. Werden diese nicht erfüllt, kommt eine Anlage nicht in Frage. Wird also beispielsweise in Immobilien investiert, achten Versicherer auf ein umweltfreundliches Bauverfahren und auf das Errichten energieeffizienter Gebäude. Bei einer möglichen Investition in festverzinsliche Kapitalanlagen von Staaten wird vorher deren Umgang mit Menschenrechten geprüft. Wird in die Energiegewinnung investiert, kommen lediglich erneuerbare Energien wie Wind, Wasser und Solar in Frage. Hierbei müssen sich nachhaltige Investments und eine hohe Rendite keinesfalls ausschließen. Prognosen zeigen sogar, dass nachhaltige Produkte in Zukunft besser performen können als konventionelle Produkte. Auf dem Weltmarkt wächst die Nachfrage nach Energie kontinuierlich. Nachhaltige Energiegewinnung ist mitunter um einiges günstiger als jene aus fossilen Energieträgern. Ein Renditepotenzial ist also durchaus vorhanden.

POSITIV- UND NEGATIVLISTEN

Bei der Prüfung passender Kapitalanlagen binden einige Versicherer zudem eigens aufgestellte Positiv- und Negativlisten mit in die Entscheidung ein. Die Negativliste legt fest, in welche Anlagen kein Kapital investiert werden darf. Ausgeschlossen werden hier zum Beispiel die Energieerzeugung aus Kohle und nuklearem Material oder die Herstellung von Kriegswaffen und Militärgütern. Die Positivliste hingegen enthält Kriterien, anhand derer die Versicherer Unternehmen als nachhaltig einstufen.



UN-PRI-INITIATIVE

Weitere wichtige Merkmale, um die Marktposition der Versicherer zu diesem wichtigen gesellschaftlichen Thema einstufen zu können, liefern deren Mitgliedschaften in verschiedenen Initiativen. Eine davon ist die UN-PRI-Initiative. Das Kürzel UN PRI steht für UN Principles for Responsible Investment (Prinzipien für verantwortliches Investieren). Dabei handelt es sich um eine bereits 2006 gegründete Initiative von Finanzinvestoren in Partnerschaft mit der Finanzinitiative des UN-Umweltprogramms UNEP und dem UN Global Compact. Die PRI-Unterzeichner verpflichten sich dazu, sechs Prinzipien für verantwortungsvolle Investments in die Praxis umzusetzen:

1. Wir werden ESG-Themen in die Analyse- und Entscheidungsprozesse im Investmentbereich einbeziehen.
2. Wir werden aktive Anteilseigner sein und ESG-Themen in unserer Investitionspolitik und -praxis berücksichtigen.
3. Wir werden Unternehmen und Körperschaften, in die wir investieren, zu einer angemessenen Offenlegung in Bezug auf ESG-Themen anhalten.
4. Wir werden die Akzeptanz und die Umsetzung der Prinzipien in der Investmentbranche vorantreiben.
5. Wir werden zusammenarbeiten, um unsere Wirksamkeit bei der Umsetzung der Prinzipien zu steigern.
6. Wir werden über unsere Aktivitäten und Fortschritte bei der Umsetzung der Prinzipien Bericht erstatten.

Durch die Umsetzung der PRI treiben Versicherer nachhaltiges Wirtschaften aktiv voran und ermutigen andere Marktteilnehmer, es ihnen gleichzutun.

Mit nachhaltiger Geldanlage schaffen auch Sie Mehrwerte für Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt. In Zukunft wird es wichtig sein, neben den klassischen Attributen Rentabilität, Liquidität und Sicherheit auch ökologische, soziale und ethische Kriterien bei der Wahl der passenden Anlage mit einfließen zu lassen. Gerne analysieren wir mit Ihnen die breiten Angebote am Markt, um eine optimale, individuelle Lösung zu finden.

NACHHALTIGKEIT IN DER KOMPOSITVERSICHERUNG

Auch im Bereich der Kompositversicherungen gibt es viele Möglichkeiten, eine Versicherungsleistung im Sinne der Nachhaltigkeit zu vereinbaren. Nachfolgend möchten wir Ihnen die wichtigsten Bereiche vorstellen.

PRIVATHAFTPFLICHTVERSICHERUNG

In der privaten Haftpflichtversicherung haben Anbieter Lösungen gefunden, um das Nachhaltigkeitsprinzip zu gewährleisten und von konventionellen Schadensersatzleistungen Abschied zu nehmen. Dem Versicherungsnehmer wird hier die Möglichkeit gegeben, seine eigenen Werte in Bezug auf die Nachhaltigkeit an den geschädigten Dritten weiterzugeben. Laut Gesetz hat der Geschädigte lediglich einen Anspruch auf den Ersatz des Zeitwerts der beschädigten Sache. Die nachhaltige Haftpflichtversicherung leistet jedoch einen vereinbarten Zuschlag auf die Schadensumme, wenn der Geschädigte die Reparatur oder die Mehrkosten für die Wiederbeschaffung im Sinne der Nachhaltigkeit nachweist.

Schadenbeispiel: Der Versicherungsnehmer schüttet einem Partygast versehentlich ein Glas Rotwein übers Shirt. Da eine Reinigung nicht in Frage kommt, hat der Geschädigte Anspruch auf eine Zeitwertentschädigung. Wird das Shirt durch ein neues mit Nachhaltigkeitssiegel ersetzt, erfolgt durch den Versicherer zusätzlich eine Mehrleistung in Höhe von 20 Prozent als vertraglich vereinbarter Nachhaltigkeitszuschlag.

HAUSRATVERSICHERUNG

Einen nachhaltig orientierten Haushalt zu führen wird für immer mehr Menschen zur Selbstverständlichkeit. Auch die Versicherer möchten ihren Beitrag dazu leisten und bieten nachhaltige Produktlösungen an, um den Standard in den deutschen Haushalten voranzutreiben.

Schadenbeispiel: Durch einen Rohrbruch in der Wand wird die Küche des Versicherungsnehmers unter Wasser gesetzt. Der darin befindliche Kühlschrank wird im Zuge dessen irreparabel beschädigt. Ersetzt der Versicherte den Kühlschrank nun durch ein Gerät mit neuester Effizienzklasse, bekommt er einen vereinbarten Prozentsatz der eigentlichen Schadenshöhe on top.

